



[hymer-s-freunde.de](http://hymer-s-freunde.de)



## Reaktionen zu unserem 2. HYMER-S-Freunde Treffen am Wochenende vom 11. – 13. Juni 2010

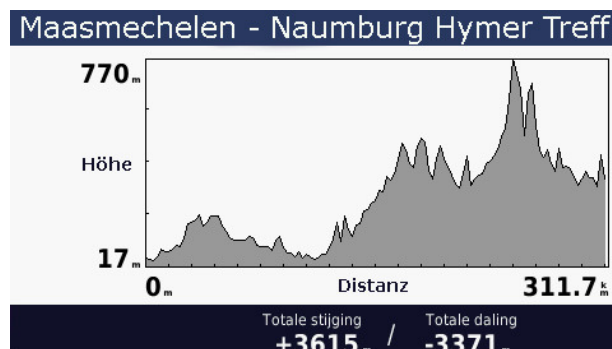
**HYMER-S-Freunde:** Henriette & John

Freitag, den 11.06.2010:

Wir hatten uns schon Monaten gefreut auf das Hymertreffen und jetzt war es endlich so weit dass wir nach dem Campingplatz in Naumburg fahren konnten. Es war uns schon zuvor aufgefallen dass Fredo und Wilhelm und natürlich auch ihre besseren Hälften (die Frauen) sich schon im Vorfeld viel Mühe gegeben hatten um dieses Treffen zu einem Erfolg zu verhelfen. Wir sollten nicht enttäuscht werden, aber darüber später...

Zuvor war für uns natürlich die Reise nach Naumburg angesagt. Wir wollten -sowie jeder weiß, der uns kennt- nicht nur "Autobahn", sondern auch Nebenstecken fahren um von der schönen Umgebung des Sauerlands genießen zu können. Dies konnte ich als Motorradfahrer schon des Öfteren erfahren und auch im Wohnmobil bedeutet dies für uns Spaß, obwohl es vor allem bergauf viel langsamer geht als mit dem Motorrad. Ich muss bekennen, wir sind vielleicht in der modernen Zeit ein bisschen "untermotorisiert" mit unserem 88 PS Hymer. Dafür haben wir aber meistens genug Zeit und fahren einfacher früher weg.

Dass unsere Fahrt nach Naumburg, einer der Perlen im Sauerland wirklich bergauf ging, kann man Hierunten sehen:



Beim Eintreffen auf den Campingplatz wurden wir von Fredo begrüßt und konnten wir uns einen Platz in einer der Rondelle aussuchen. Das war nicht einfach lösbar, denn wir waren einer der Letzten. Da standen schon einige tausend Jahre Hymer Geschichte auf dem Campingplatz und dies nahm auch gebührend viel Platz ein :-). Noch nie so viel alte Klassiker neben einander gesehen. Die meisten gut gepflegt und in einem ausgezeichneten Zustand.

Die perfekte Organisation versorgte Namensschilder für das Wohnmobil und Badges mit den Namen der Teilnehmer, was das unter einander Kennenlernen deutlich einfacher machte.

Was wir als Ausländer in diesem Tag und für das weitere Wochenende erfahren haben: "Niks" verschiedene Nationen, nur eine große Hymer S Gemeinde. Es war noch angenehmes Wetter diesen Freitagabend und es wurde noch viel hin und her geredet, Ideen aufgetan und Informationen ausgetauscht. Unterdessen schmeckte das Bier gut.



Samstag, 12.06.2010:

Um zehn Uhr morgens begann die Tombola und war die Ausreichung der Preise für die weitesten Anreisen. Der erste Platz war für Brenda und David mit einer S700 aus Frankreich, die mehr als 1000 km zum Treffen gefahren hatten. Für jede zehnte Teilnehmeranmeldung lag eine Überraschung bereit. Dies alles war nur möglich mit Hilfe der gecharterten Sponsoren. Spitze von den Sponsoren und auch von der Organisation! Verständlich, dass der 82 jährlichen Erwin Hymer aus gesundheitlichen Gründen nicht anwesend sein konnte um ein persönliches Grußwort an die Teilnehmer aus zu sprechen. Aber wir haben es doch schriftlich.

Auf dem Platz war Truma mit einem Serviceauto anwesend. Hilfe und Ratschläge an den Anwesenden gebend. Ich hatte unglaubliches Glück und konnte an diesem Stand ein komplett neues Boiler Kamingitter Baureihe 1 kaufen. Vergeblich hatte Ich dies schon zuvor auf Ebay und in verschiedene Campergeschäfte gesucht.

Es wurde hier und da geschraubt, Ratschläge gegeben und viel geguckt. Am Trödelmarkt, aber auch um zu sehen wie ein anderer Hymer Besitzer etwas gemacht oder ein Problem gelöst hatten. So hatte der Ralph (ein sehr guter Schrauber) eine gute Lösung um von einer Treppstufe zwei Stufen zu machen. Wenn man älter ist. kann man dann mit weniger Kraftaufwand das Wohnmobil betreten. Der späte Nachmittag und Abend war total verregnet und kalt. Nach einem Spaziergang in Naumburg entschieden wir uns dafür den Abend zuhause zu bleiben, uns zu wärmen am Kamin und einen Film anzusehen. Unsere belgischen Nachbarn gingen zum Grill und hatten dort eine schöne Zeit.

Sonntag, 13.06.2010:

Das Wetter war an diesem Morgen schon viel besser. Um elf Uhr war der Termin für das Gruppenfoto. Die Komposition der Fotos dauerte einige Zeit, weil es so eine große Gruppe war. Noch immer herrschte eine angenehme relaxte Atmosphäre auf dem Campingplatz. Vielleicht auch weil in der Rondelle, wo die Dickschiffe standen, ein Holländisches Paar mit Alpenhörner einige Musikstücke zu gehöre brachten. Danach spielte ein Orgelspieler in einem anderen Rondell.

Fredo und Wilhelm und alle andere: Prima gemacht!!! Wir möchten uns schon anmelden für das nächste Jahr.

Es wurde jetzt Zeit um Wilhelms introduziertes Motto "wir Beide fahren irgendwo hin" in der Praxis zu bringen. Wir wollten noch eine Nacht in der Nähe von Meschede verbringen.

Wir folgten die weißen und gelben Straßen auf der Landkarte und konnten unterwegs extrem genießen von den Wäldern, Kurven, und Dörfern vom Sauerland. Auf der normalen "großen Bahn" ist das wohl nicht möglich.

In Bestwig fanden wir einen Stellplatz beim Rathaus. Nicht revolutionäres, aber gut genug für eine Übernachtung. In der Sonne machten wir einen Spaziergang im Dorf. Deutschland spielte sein erstes Spiel für die Weltmeisterschaft Fußball gegen die Kängurus. Wir wurden gefragt um das Rathaus zu besuchen, denn dort war eine große Leinwand aufgestellt um das Spiel zu sehen. Unglaublich was die Gemeinden in Deutschland diesbezüglich tun. In den Niederlanden undenkbar, da sind es immer Privatinitiativen.

Montag, 14.06.2010:

Beim Bäcker wurden Brötchen geholt. Wir genossen das frische Frühstück.

Über der Autobahn fuhren wir zurück nach Hause. Unterwegs sahen wir viele kleine deutsche Fahnen liegen, die nicht lange zuvor befestigt waren an fahrenden Autos. Die Weltmeisterschaft Fußball hat also wirklich angefangen.

Wir passierten Gevelsberg uns mussten unwillkürlich an Wilhelm und seiner Familie denken...

Nochmal ein gemeintes Dankeschön an Fredo, Silvia, Wilhelm und Gisela und alle Mitwirkenden.

-----